

FESTIVAL

Weltmusik im Hinterland

Mit Ala.Ni kommt eine aussergewöhnliche Sängerin ans Stimmen Festival von Ettiswil LU. Lange im Hintergrund agierend, überzeugt sie seit einiger Zeit als Solokünstlerin.

Ala.Ni stammt aus London, ist aber in Paris ansässig. Ihre familiären Wurzeln hat sie in der Karibik. Schon als kleines Kind hat sie gesungen, inspiriert von ihrem Grossonkel Leslie Hutchinson. Er war einer der berühmtesten Cabaretsänger Englands.

Ala.Ni hat ihre Chorstimme lange Zeit Grössen wie Damon Albarn, Mary J. Blige oder Andrea Bocelli zur Verfügung gestellt. Vor zwei Jahren ist dann ihr gelungenes Debütalbum «You & I» erschienen. Damit zeigte Ala.Ni, was sie als Solokünstlerin kann.

Kritiker lobten ihren stimmlichen Ausdruck, der an Billie Holiday, Judy Garland und Edith Piaf erinnere. Die Songs tönen nach alten Schwarz-Weiss-Filmen und



Ala.Ni: Eine Stimme, die an Billie Holiday erinnert

sind dennoch bemerkenswert aktuell.

Weitere Künstlerinnen und Künstler der 14. Festival-Ausgabe kommen aus Kanada, Israel, Guatemala, Deutschland und dem Senegal ins Luzerner Hinterland. Ein Tag ist Graubünden gewidmet, wenn Arno Camenisch zusammen mit Roman

Nowka auftritt und Ursina konzertiert. Spezialangebot: In fünf Nachbargemeinden sind acht sogenannte Wohnzimmerkonzerte programmiert, wo man Hochkarätiges in familiärem Ambiente geniessen kann. (hau)

Stimmen Festival Ettiswil LU
Do, 24.5.–So, 27.5.
www.stimmen-festival.ch

FESTIVAL

Farbenpracht zu Pfingsten

Die Krise des Winterthurer Festivals Afro Pfingsten ist überwunden, die Wiederauferstehung nachhaltig. Ein Glück, so kommen die grossen Namen wieder. Wie dieses Jahr der Griot-Musiker Ba Cissoko aus Guinea oder der Afrofunker Femi Kuti aus Nigeria. Der Knaller dürfte das Gespann der Wüsten-Blueser Bombino (Niger) und Vieux Farka

Touré (Mali) sein. Das Festivalprogramm wartet auch mit einer Reggae-Night oder Bands aus dem Orient auf. Das Rahmenprogramm verwandelt die Winterthurer Innenstadt in einen farbenprächtigen, duftenden Bazar. (fn)

Afro Pfingsten
Di, 15.5.–Mo, 21.5., diverse Bühnen in der Innenstadt von Winterthur, www.afro-pfingsten.ch

TIPPS

World: Violons Barbares

Barbarisch klingt die Musik dieses Trios nur im eigentlichen Wortsinn des «Fremd-seins». Dandarvaanchig Enkhjargal aus der Mongolei und Dimitar Gougov aus Bulgarien spielen ertümelte Saiteninstrumente, der Franzose Fabien Guyot gibt den perkussiven Takt dazu. Daraus resultiert moderne Weltmusik von eurasischer Farbenpracht.
Do, 17.5., 20.30 Mokka Thun BE
Fr, 18.5., 20.00 Le Singe Biel BE
Sa, 19.5. 20.30 La Spirale Fribourg
So, 20.5., 20.30 Le Bout du Monde Vevey VD

Sounds: Eric Bibb & Michael Jerome Brown

«Migration Blues» heisst das Konzertprogramm des US-Musikers Eric Bibb (67, Bild). Er gehört zu den herausragenden Vertretern des aktuellen akustischen Blues, der auch Country



oder Soul in seine Songs einbaut. Bei seinem exklusiven Abstecher in die Schweiz begleitet ihn der kanadische Gitarrist Michael Jerome Brown.

Fr, 18.5., 20.00
Kirche Neumünster Zürich

Sounds: Terry Bozzio

Er ist der Poet des Rock-Schlagzeugs: US-Drummer Terry Bozzio prägte die orchestralen Shows von Frank Zappa, begleitete aber auch den Jazzler Herbie Hancock oder die Progrock-Band UK. Legendar sind seine Solokonzerte, die der heute 67-Jährige auf seinem Riesen-Drumset (er spricht vom weltweit grössten) absolviert. Bozzio erzeugt damit eigentliche Sinfonien.

Fr, 25.5., 21.00
Mühle Hunziken Bern